



Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

#01 Vorwort 03

#02 Allgemein 04

Aufgaben

Meilensteine

& Verbandsgeschichte

Leitbild

Organe & Gremien

COVID-19

TRIWomen

TRI IT!

#03 Sportbereich 16

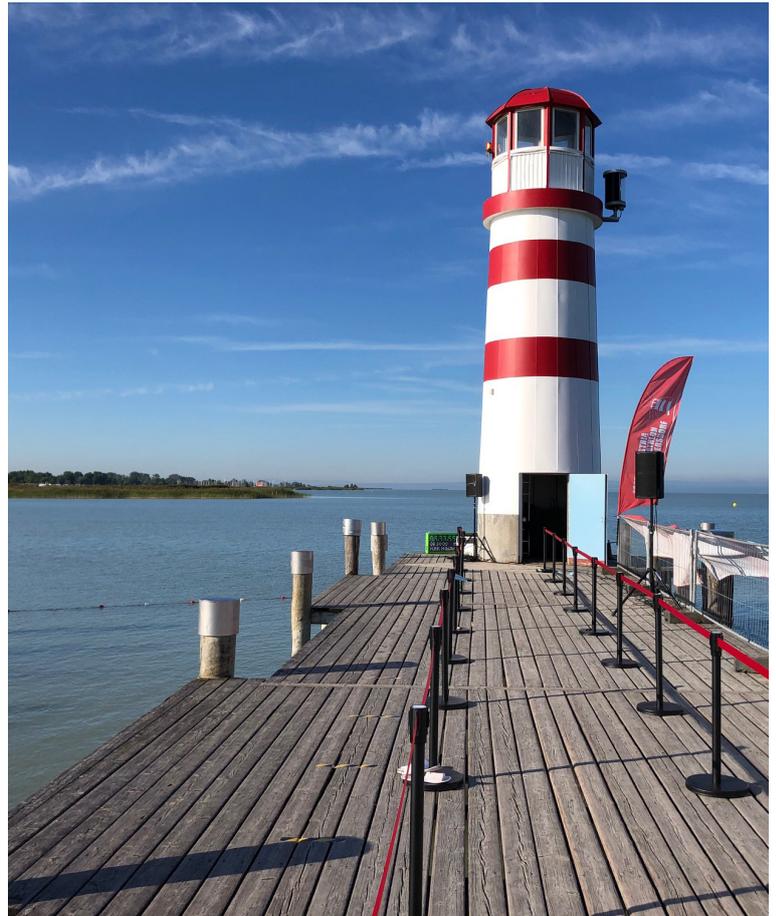
Elite

Nachwuchs

Paratriathlon

Age Group

Nationale Ehrentafel Ö(ST)M



#04 Technischer Bereich 22

#05 Medienarbeit 23

#06 Jahresrückblick 24

#07 Verbandsstatistiken 30

#08 Internationale Ehrentafel 32

#09 Partner 33

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Öst. Triathlonverband, Löwenzahnweg 7, 4030 Linz
Walter Zettinig, Herwig Grabner

Danke für die Mitarbeit an Hubert Maier, Christian Troll, Lisa Hörbinger,
Robert Michlmayr, Ilse Geretschläger, Doris Knoll & Birgit Maier

Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen in diesem
Bericht sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Bildnachweis:

Martin Steiger, Europe Triathlon, Günther Iby (Mostiman), Flashface-Josef Bollwein,
World Triathlon / Janos M. Schmidt, Privat Bader, Privat Huys, ÖTRV

#01: Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Triathlonfamilie!

Nach einem sehr ereignisreichen Jahr 2020 dürfen wir euch den aktuellen Jahresbericht präsentieren. Wie schon in den vergangenen Jahren sehen wir diesen nicht nur als aktuelle Information zum abgelaufenen Jahr, sondern vor allem als Nachschlagewerk für die nächsten Generationen.

Immerhin ist der Österreichische Triathlonverband mittlerweile bereits 33 Jahre jung. Vieles also, das es über diesen Zeitraum zu berichten gibt und das jährlich ergänzt wird.

2020 wird sicherlich als das wohl außergewöhnlichste Jahr in unsere Triathlongeschichte eingehen: Geprägt von der großen Vorfreude, erstmals bei den Olympischen Spielen mit einem Team vertreten zu sein, starteten wir alle sehr zuversichtlich in das neue Jahr. Anfang März kam dann jedoch für unsere gesamte Triathlonfamilie die Ernüchterung: Die weltweite COVID-Pandemie hat natürlich auch vor unserem Sport nicht Halt gemacht und massive Einschränkungen über das gesamte Jahr mit sich gebracht. Allen voran die Verschiebung der Olympischen Spiele auf 2021 sowie die Absage unzähliger Events in Österreich, auf die wir uns alle gefreut hatten.

Schlussendlich dürfen wir dennoch auf ein außergewöhnliches, aber doch auch erfreuliches Jahr 2020 zurückblicken: Allen voran der Europameistertitel von Lisa Perterer im Duathlon, aber auch zahlreiche weitere Top-Ergebnisse unserer Spitzenathleten, bei den wenigen Wettkämpfen, die letztendlich möglich waren.

Die größten Helden dieses Jahres waren aber sicherlich unsere Veranstalter, die ihre Bewerbe unter schwierigsten Bedingungen und strenger Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen durchgeführt haben. Sie haben letztendlich dazu beigetragen, dass unsere Athleten doch den einen oder anderen Wettkampf in diesem Jahr bestreiten konnten.

Mein Dank gilt daher heuer ganz speziell unseren Veranstaltern, sowie deren Partnern und Institutionen, die hinter diesen Events gestanden sind. Besonders bedanken möchte ich mich gerade in diesem Jahr bei unserem Mitarbeiterteam. Auch sie haben in schwierigen Zeiten hervorragende Arbeit geleistet, maßgeblich die Verbandspräventionskonzepte entwickelt und mit einem hervorragend funktionierendem technischen Team umgesetzt.

Abschließend wie immer mein Dank an unsere eigenen Sponsoren, Vereine, Veranstalter und Partner, die uns trotz der schwierigen Zeit großzügig unterstützt haben. Unser Sport zeigte einmal mehr, dass mit viel Ausdauer, Fleiß und einem langen Atem auch in schwierigen Zeiten vieles möglich ist. Das macht mich als Präsident besonders stolz.

Alles Gute für ein hoffentlich besseres 2021,

Euer Präsident

Walter Zettinig

#02: Allgemein



AUFGABEN

Der Österreichische Triathlonverband (ÖTRV) ist der offizielle Fachverband für den Triathlonsport und seine artverwandten Disziplinen Aquathlon (Schwimmen-Laufen), Duathlon (Laufen-Radfahren-Laufen), Crosstriathlon (Schwimmen-Mountainbiking-Crosslaufen) und Wintertriathlon (Crosslauf-Mountainbiking-Skilanglauf) in Österreich.

Er wurde 1987 gegründet und zählt derzeit über 15.000 Mitglieder in 305 Vereinen und neun Landesverbänden.

Neben der fachlichen Unterstützung der Organisatoren bei über 100 Veranstaltungen pro Jahr, liegt die Kernkompetenz vor allem in der Administration, Entwicklung und Förderung des Triathlonsports und seiner artverwandten Multisport-Disziplinen.



MEILENSTEINE & VERBANDSGESCHICHTE

Der erste Triathlon in Österreich wurde in St. Kanzian (K) am 03. Juli 1983 ausgetragen. Die ersten Vereine wurden 1985 gegründet und die erste Teilnahme österreichischer Athleten bei einer Europameisterschaft war 1986 durch Herbert und Toni Rattensberger, Heinz Bede-Kraut und Walter Zettingig.

Der österreichische Triathlonverband wurde am 03. Oktober 1987 gegründet. Neben den ersten Österreichischen Meisterschaften im Kurztriathlon in Mariazell (Stmk) am 27. August 1988, wurde der ÖTRV in diesem Jahr in die Europäische Triathlon Union (ETU) aufgenommen.

Die erste Europameisterschaft die in Österreich ausgetragen wurde, fand am 26. August 1990 am Pichlingersee/Linz statt. Die ersten Österreichischen Staatsmeisterschaften wurden im Jahre 1992 in Innsbruck ausgetragen, nachdem der ÖTRV ein Jahr zuvor als Anwärterverband in die Bundessportorganisation (BSO) aufgenommen wurde. Zwei Jahre später (1994) wurde der ÖTRV als ordentliches Mitglied in die BSO und der Triathlonsport generell bei der 103. IOC-Session im September in Paris provisorisch ins olympische Programm für Sydney 2000 aufgenommen. Acht Jahre nach der ersten in Österreich ausgetragenen Europameisterschaft, fand in Velden (K) 1998 erneut die EM mit über 800 Teilnehmern aus 27 Nationen statt.

Seit den olympischen Spielen in Sydney 2000 ist der Triathlonsport olympisch. Seitdem war der ÖTRV bei allen Olympischen Spielen mit Athleten vertreten. Den bisher größten Erfolg in der Verbandsgeschichte erzielte Kate Allen, die bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen sensationell die Goldmedaille im Olympischen Frauentriathlon gewann. Kate Allen gewann zudem im Jahr 2007 die Silbermedaille bei der Europameisterschaft. In diesem Jahr konnte das ÖTRV Team auch die EM-Silbermedaille im Teambewerb erringen. Bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 nahmen vier österreichische Athleten teil.

Mit Kitzbühel (T) wurde zudem 2008 ein Heimrennen in die ITU WM-Serie aufgenommen. Bei den ersten Youth Olympic Games in Singapur 2008 konnte der Tiroler Alois Knabl Bronze im Einzelbewerb und Gold im Teambewerb holen. 2012 nahmen bei den Olympischen Spielen zwei ÖTRV-Athleten teil und der Verband feierte das 25 Jahr Jubiläum. 2014 übernahm der ÖTRV Kompetenzen und Verantwortung im Bereich des Behindertensports.



Ein ereignisreiches Jahr war das Jahr 2016. Erstmals in der Verbandsgeschichte konnten 2.000 Lizenznehmer verzeichnet werden. Mitte Februar wurden in Zeltweg (Stmk.) die Wintertriathlon-Weltmeisterschaften ausgetragen an denen über 20 Nationen teilnahmen. Nach Wien im Vorjahr, fand in Kitzbühel (T) ein Junioren-Europacup für Europas beste Nachwuchsathleten statt. Mit dem dritten Platz im europäischen Nationenranking und dem Sieg im Gesamtranking des Junioren-Europacups (wbl.) durch Pia Totschnig, konnte Österreichs Nachwuchs 2016 nicht nur beim Heimrennen groß aufzeigen. Auf der internationalen Triathlonbühne konnten die Eliteathleten Lisa Perterer, Sara Vilic und Thomas Springer einen Quotenplatz für die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro (BRA) sichern. Verletzungsbedingt startete die junge Wienerin Julia Hauser anstatt von Lisa Perterer. Im September wurden in Walchsee (T) die Europameister auf der Mitteldistanz gesucht und gefunden.

Europameisterlich war auch das Jahr 2017: Nach der größten Triathlon-EM in der 30-jährigen Geschichte des Triathlonsports im Juni 2014 in Kitzbühel mit knapp 2.500 Startern, hat der ÖTRV gemeinsam mit dem Triathlonverein Kitzbühel zum vierten Mal eine Triathlon Europameisterschaft ausgetragen. Mit zwei vierten Plätzen im olympischen Teambewerb konnten die Elite- und Juniorenathleten toll aufzeigen. Generell war der ÖTRV-Nachwuchs 2017 eine Klasse für sich, konnten die Nachwuchshoffnungen des Verbandes doch das Junioren-Europaranking gewinnen. Mit Platz drei von Sara Vilic beim WM-Serienrennen in Abu Dhabi landete erstmals eine ÖTRV-Athletin am WM Podium. Ein erfreulicher Meilenstein war auch die Aufnahme des 300. Triathlonvereines in den ÖTRV. Damit hat sich die Anzahl der Vereine seit 2005 verdoppelt.

Auch das Jahr 2018 wird als ein sehr erfolgreiches in die Verbandsgeschichte eingehen: Besonders stolz war der ÖTRV dabei auf die „Frauenpower“. Mit Lisa Perterer konnte erstmals eine österreichische Athletin einen Triathlon-Weltcup gewinnen. Sandrina Illes war die beste Duathletin der Welt und krönte sich zurecht zur Weltmeisterin auf der Kurzdistanz. Mit Magdalena Früh kam die Vize-Europameisterin der Juniorinnen ebenfalls aus Österreich. Über 2500 Athleten lösten 2018 eine Jahreslizenz. Einmal mehr Rekord. Auch die Anzahl der Vereine, mittlerweile 306, ist die größte in der Geschichte des ÖTRVs.

2019 durften wir erneut zu Edelmetall im Nachwuchsbereich durch Magdalena Früh (Bronze, Junioren-EM) und Jan Bader (Silber, Jugend-EM) gratulieren. Mit der Jugend-Heim-EM in Kitzbühel konnte erneut ein internationaler Meilenstein gesetzt werden. Ein Rekordjahr konnte auch im Lizenzwesen verzeichnet werden: 2.677 Lizenzen und 313 Vereine bedeuten nie dagewesene Zahlen in der Verbandsgeschichte. Im Elitesport waren es Lisa Perterer in Huatulco (MEX) und Sara Vilic in Tiszaujvaros (HUN), die Weltcup-Podiums erreichten. Historisch wurden erstmals Staatsmeistertitel im Paratriathlon und Aquathlon im Jahr 2019 vergeben. Mit der ersten Triathlon Austria Gala fand das Jahr am 16. November einen glamourösen Ausklang.

Dieser glamouröse Ausklang ließ sich leider 2020 aufgrund der weltweiten COVID-Pandemie nicht wie geplant fortsetzen. Dennoch konnte Lisa Perterer noch am Beginn der Pandemie einen Europameistertitel im Duathlon erringen. Bei den wenigen möglichen Veranstaltungen in Österreich konnte zudem meist ein bemerkenswertes internationales Top-Starterfeld begrüßt werden. Schlussendlich wurden 23 von ursprünglich 92 geplanten Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt, darunter – unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen – auch sieben Meisterschaften. Wenn es neben „Corona“ noch ein zweites Wort für 2020 gibt, welches die Arbeit des Verbandes widerspiegelt, so lautet dieses wohl „Online-Meetings“, welche maßgeblich dazu beitrugen, den Verband auch in dieser schwierigen Zeit auf Kurs zu halten.







LEITBILD



LEITSPRUCH

“Gebündelte Energie für internationale Erfolge”

BREITENSSPORT

Förderung des Breitensports durch attraktive Angebote und aktive Öffentlichkeitsarbeit.

NACHWUCHS

Wir fördern die erfolgreiche Nachwuchsplanung im Breiten- und Leistungssport durch attraktive Angebote (Trainingslager für Nachwuchs, Wettkampfsereien).

SPITZENSSPORT

Wir betreiben den international erfolg-reichen Leistungsvergleich durch kontinuierliche Spitzenergebnisse an internationalen Wettkämpfen. Dies soll durch Schaffung idealer Rahmenbedingungen und Trainings-möglichkeiten, durch optimale Förderung, Betreuung und Unter-stützung der Athleten /-innen sowie Delegationsführung erreicht werden.

FINANZEN

Im Vordergrund steht eine gesunde Finanzlage und die Sicherung langfristiger Einnahmen. Transparenz über die gesamte Mittelverwendung und Kostenstruktur.

FÜHRUNG & ORGANISATION

Es wird auf eine zielorientierte und effiziente Zusammenarbeit mit Vereinen, Landesverbänden, Veranstaltern und im ÖTRV Präsidium geachtet.

KOMMUNIKATION

Wir stehen für eine offene und kontinuierliche Informationspolitik und setzen dafür moderne Kommunikationsmittel ein. Zu den Medien werden produktive Beziehungen unterhalten.

#02: Allgemein



PRÄSIDIUM

Präsident	Walter Zettinig
Vizepräsident	Kons. Helmut Kaufmann
Vizepräsident	Andreas Paschinger
Vizepräsident	Julius Skamen
Sportdirektor	Robert Michlmayr
Sportdirektor Stv.	Mag. Oliver Laaber
Technischer Direktor	Friedrich Schwarz
Technischer Direktor Stv.	Werner Kreuzer (ab 06.06.2020) Werner Michalicka
Schriftführerin	Mag. Sabine Maria Zettinig
Schriftführerin Stv.	Werner Kreuzer (bis 06.06.2020) Mag. Andreas Germann (ab 06.06.2020)
Finanzreferent	Ing. Joschi Schlögl
Finanzreferent Stv.	Ing. Christian Tammegger, MAS
Rechnungsprüfer	Josef Strieder Günther Vajde
GF Generalsekretär	Mag. (FH) Stefanie Tschank Herwig Grabner

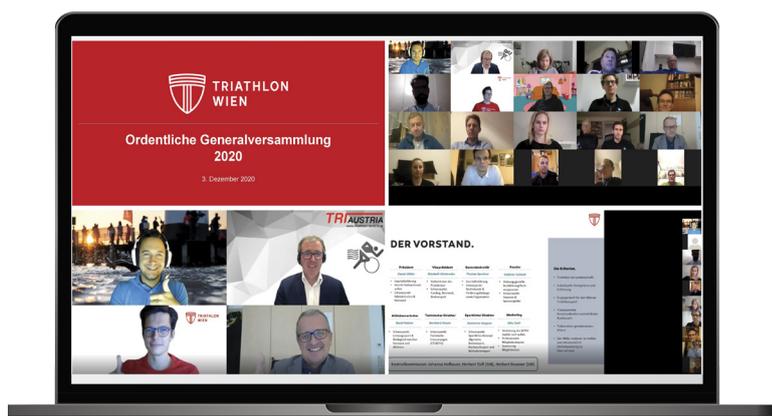
VORSTAND

(ÖTRV PRÄSIDIUM + LV PRÄSIDENTEN)

Präsident BTRV	Martin Mitteregger
Präsident KTRV	Ing. Christian Tammegger, MAS
Präsident NÖTRV	Friedrich Schwarz
Präsident OÖTRV	Werner Michalicka
Präsident STRV	Michael Kulac
Präsident STTRV	Werner Kreuzer
Präsident TRVT	Julius Skamen
Präsident VTRV	Thomas Bader
Präsident WTRV	Stefan Podany (bis 03.12.2020) Daniel Döllner (ab 03.12.2020)

SPORTAUSSCHUSS

Sportdirektor	Robert Michlmayr
Sportdirektor Stv.	Mag. Oliver Laaber
Paratriathlon Referent	Mag. Oliver Laaber
Sportkoordinator BTRV	Johannes Heindl
Sportkoordinator KTRV	Mario Kapler (bis 30.04.2020) Christoph Lorber (Juli-15.9.2020) Mag. Dr. Wolfgang Rausch (ab 28.11.2020)
Sportkoordinator NÖTRV	Mag. Martin Keiml
Sportdirektor OÖTRV	Mag. Thomas Doblhammer
Sportkoordinatorin STRV	MMag. Katharina Weilharther
Sportkoordinator STTRV	Philipp Reiner
Sportkoordinator TRVT	DI David Jenewein
Sportkoordinator VTRV	Johannes Gesell
Landessportwart WTRV	Mag. Christian Halmer (bis 03.12.2020) Katharina Steppan (ab 03.12.2020)
Referent Aus- & Fortbildung	Dr. Oliver Bachmann
Verbandsarzt	Kons. MR Dr. Alfred Fridrik
BSTP Trainer (Südstadt)	Martin Papista
BSTP Trainer (Salzburg)	Franz Lugstein
BSTP Trainer (Klagenfurt)	Rene Vallant (bis Mai 2020) Mario Kapler (ab Mai 2020)
Präsident	Walter Zettinig
GF Generalsekretär	Herwig Grabner





TECHNISCHE KOMMISSION

Technischer Direktor
Technischer Direktor Stv

Technischer Koordinator BTRV
Technischer Koordinator KTRV
Technischer Koordinator NÖTRV
Technischer Koordinator OÖTRV
Technischer Koordinator STRV

Technischer Koordinator STTRV

Technischer Koordinator TRVT
Technischer Koordinator VTRV
Technischer Koordinator WTRV

Friedrich Schwarz
Werner Kreuzer (ab 06.06.2020)
Werner Michalicka
Lothar Wendelin
Mag. (FH) Klaus-Jürgen Kolitsch
Mag. Oliver Laaber
Florian Weismann
Helmut Palla (bis 19.09.2020)
Michael Salzmann (ab 19.09.2020)
Dietmar Hierzer (bis 21.11.2020)
Silvia Kreuzer (ab 21.11.2020)
Joschi Schlögl
Marcus Moser
Benjamin Rauscher (bis 03.12.2020)
Bernhard Huszar (ab 03.12.2020)

GESCHÄFTSSTELLE

GF Generalsekretär
Administration

Medienkoordinator
Grafik

Herwig Grabner
Birgit Maier
Ilse Geretschläger
Doris Knoll
Hubert Maier
Christian Troll, BA
Lisa Hörbinger, MA

AUSSCHUSS FÜR MARKETING & ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Vizepräsident
Finanzreferent Stv.

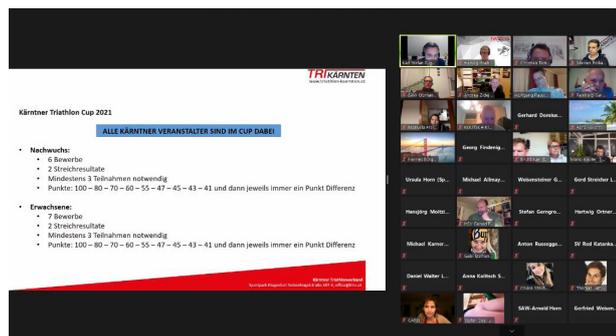
Präsident
GF Generalsekretär
Technischer Direktor-Stv.
Technischer Direktor-Stv.
Medienkoordinator

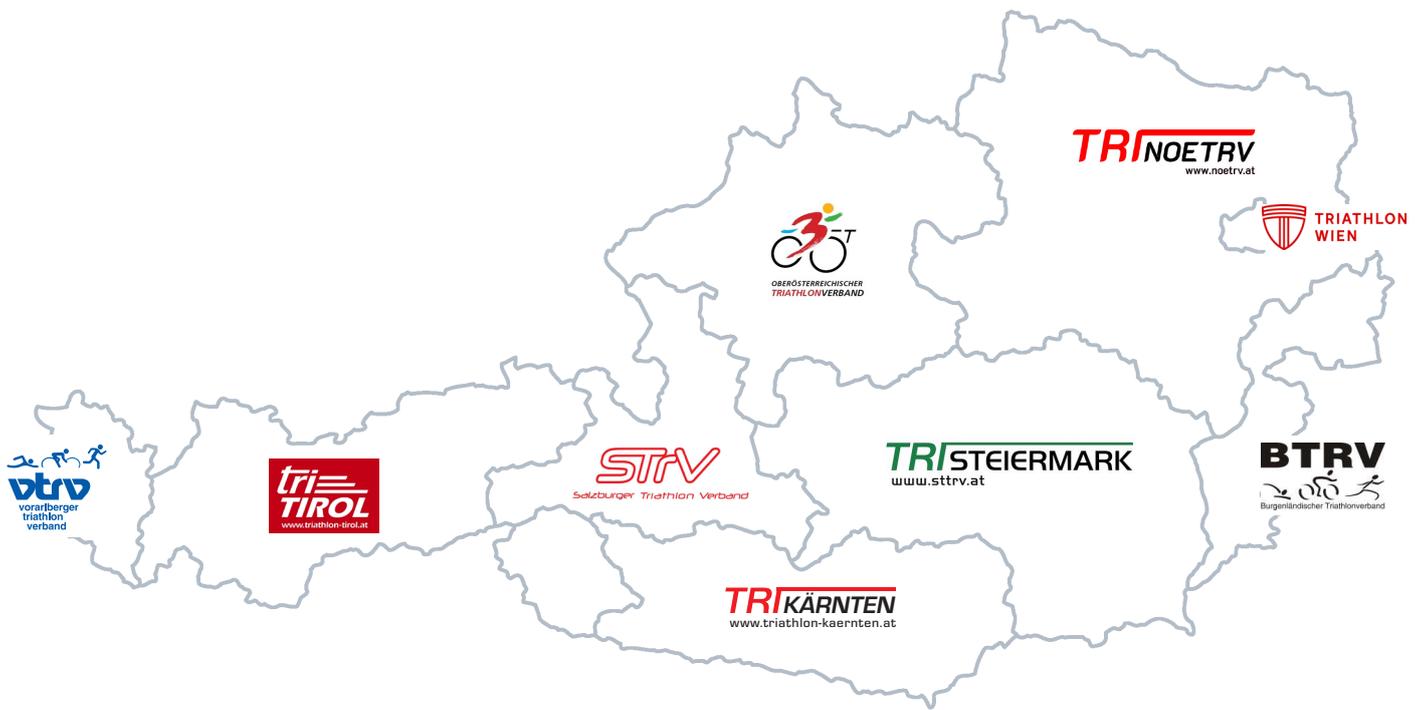
Julius Skamen (Vorsitzender)
Ing. Christian Tammegger, MAS (Vorsitzender Stv.)
Walter Zettinig
Herwig Grabner
Werner Kreuzer
Werner Michalicka (ab 05.08.2020)
Christian Troll, BA

FINANZAUSSCHUSS

Vizepräsident
Finanzreferent
Präsident
GF Generalsekretär
Finanzreferent-Stv.

Kons. Helmut Kaufmann (Vorsitzender)
Ing. Joschi Schlögl (Vorsitzender Stv.)
Walter Zettinig
Herwig Grabner
Ing. Christian Tammegger, MAS





LANDESVERBÄNDE

BURGENLÄNDISCHER TRIATHLONVERBAND (BTRV)

Präsident Martin Mitteregger
7033 Pötttsching, Gartengasse 14
Tel.: +43 664 73905139, office@burgenland-triathlon.at
www.burgenland-triathlon.at

KÄRNTNER TRIATHLONVERBAND (KTRV)

Präsident Ing. Christian Tammegger, MAS
9020 Klagenfurt, Sportpark Klagenfurt, Siebenhügelstraße 107 A
Tel.: +43 650 3491898, office@ktrv.at
www.triathlon-kaernten.at

NIEDERÖSTERREICHISCHER TRIATHLONVERBAND (NÖTRV)

Präsident Friedrich Schwarz
2620 Neunkirchen, Breitergasse 1
Tel.: +43 699 14140545, office@noetriv.at
www.noetriv.at

OBERÖSTERREICHISCHER TRIATHLONVERBAND (OÖTRV)

Präsident Werner Michalicka
4046 Linz, Postfach 1
Tel.: +43 664 3927740, office@ooetri.at
www.ooetri.at

SALZBURGER TRIATHLONVERBAND (STRV)

Präsident Michael Kulac
5081 Anif, Ahornstr. 11
Tel.: +43 664 7512 8388, office@strv.at
www.strv.at

STEIRISCHER TRIATHLONVERBAND (STTRV)

Präsident Werner Kreuzer
8740 Zeltweg, Feldgasse 24/TOP 1
Tel.: +43 650 2805867, info@sttrv.at
www.sttrv.at

TRIATHLONVERBAND TIROL (TRVT)

Präsident Julius Skamen
6071 Aldrans, Pfarrtal 9/Top 8
Tel.: +43 676 6831569, tria-tirol@chello.at
www.triathlon-tirol.at

VORARLBERGER TRIATHLONVERBAND (VTRV)

Präsident Thomas Bader
6850 Dornbirn, Bildgasse 2
Tel.: +43 664 2642983, t.bader@vision-flow.at
www.triathlon-vorarlberg.at

WIENER TRIATHLONVERBAND (WTRV)

Präsident Daniel Döller
1150 Wien, Nobilegasse 20
Tel.: +43 660 9110155, office@triathlon-wien.at
www.triathlon-wien.at



#02: Allgemein



TRIWOMEN

DER SPASS STEHT IM VORDERGRUND

Einen Triathlon schafft jede! - So lautet das Motto des 2019 gegründeten ÖTRV-Projekts "TRIWomen". Unter Leitung der Frauenbeauftragten des ÖTRV, Mag. Sabine Zettinig, soll der Anteil an weiblichen Teilnehmern an Triathlonbewerben in Zukunft weiter gesteigert werden. Das Projektteam setzt sich aus den Teamleiterinnen der einzelnen Bundesländer zusammen.

Bei TRIWomen steht nicht der Wettkampfgedanke oder die professionelle Ausübung des Sports im Vordergrund, es geht vielmehr um den Spaß an der Bewegung, die gemeinsame Ausübung der Grundsportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen sowie das Überwinden persönlicher Grenzen.

Die einzelnen Teamleiterinnen in den Bundesländern fungieren als Ansprechpersonen und Vermittlerinnen - sie bilden die Schnittstellen zwischen Interessierten, Veranstaltern, Vereinen und Landesverbänden. Mit gemeinsamen Aktivitäten soll vor allem zum Gesundheitssport - als Ausgleich zum Berufs- und Familienalltag bzw. als sinnvolle Ergänzung der Freizeitaktivitäten - motiviert werden.

Ein TRIWomen-Bewerb kann grundsätzlich von jedem Veranstalter in Österreich durchgeführt werden und wird durch das Projektteam und den ÖTRV, etwa in Form eigener Goodies und Medaillen, unterstützt. Die Distanzen sind dabei vorgegeben und umfassen 100 m Schwimmen, 5 km Radfahren sowie 1 km Laufen.



FULMINANTER START IN KUFSTEIN

Die Region rund um Kufstein gilt dabei als Vorreiter: Im Rahmen des dort jährlich veranstalteten TRI-X-Triathlons fand im April 2019 der erste TRIWomen-Bewerb überhaupt statt und war mit 55 Teilnehmerinnen auf Anhieb ein voller Erfolg. Nur wenige Wochen zuvor stand beim 24h Spinning Marathon zugunsten von Licht ins Dunkel ebenfalls eine eigene TRIWomen-Staffel am Start. Außerdem fand in den Wochen vor Beginn der COVID-Pandemie bereits zum zweiten Mal ein TRI-X-TRIWomen Schwimmkurs in der Wörgler Wasserwelt mit zehn Teilnehmerinnen statt.

2020 stand auch für das TRIWomen-Projektteam ganz im Zeichen von COVID. Aufgrund der fehlenden Planungssicherheit und der ohnehin großen Herausforderungen für die Veranstalter wurde beschlossen, in diesem Jahr auf die Durchführung von TRIWomen-Events zu verzichten.

Das große Ziel für die Zukunft lautet, mittel- bis langfristig in jedem der neun Bundesländer zumindest einen TRIWomen-Bewerb bzw. gemeinsame Aktivitäten in Zusammenarbeit mit interessierten Vereinen durchzuführen. Und auch für das Projektteam wird immer wieder Verstärkung gesucht - alle Informationen findet man unter www.triwomen.at.





TRI IT! MAGAZIN

DAS OFFIZIELLE #TRIAUSTRIA VERBANDS- MAGAZIN

Unter dem Namen "TRI IT!" erschien 2020 erstmals ein verbandseigenes Magazin. Das hauseigene Printmagazin liefert nun einmal im Quartal auf 32 Seiten interessante Einblicke, spannende (Hintergrund-) Informationen und einmalige Stories aus den wichtigsten Themenbereichen des nationalen Triathlonsports in Wort und Bild frei Haus.

Das #triaustria Printmagazin ist ein weiteres Service für die über 2.500 ÖTRV-Lizenznehmer, die über 300 Triathlonvereine des Landes, Veranstalter, Institutionen, Partner und Sponsoren. Es versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Onlinekanälen des Verbandes und schafft im schnelllebigen Zeitalter der digitalen Medien Synergien zu diesen und ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Verbandes.

Die erste Ausgabe blickte auf die erstmals ausgetragenen Triathlon Austria Awards zurück und wagte, noch nichts ahnend, dass diese nicht stattfinden würden, einen Ausblick auf die internationalen Rennen in Tirol. Österreichs Olympia-Asse gewährten einen Einblick auf ihrer #RoadtoTokyo und auch Age Groupers kamen u.a. zu Wort. Nach einer corona-bedingten Pause widmete sich die zweite Ausgabe Anfang September voll und ganz dem Thema „Auftauchen mit Corona“ und skizzierte den österreichischen Weg vom Nachwuchs bis zur Elite im Triathlonsport. Wie in allen Ausgaben berichteten auch die Landesverbände von ihren aktuellen Projekten. In der „Weihnachtsausgabe“ lag der Fokus auf Österreichs hochqualitativen Bekleidungsproduzenten im Multisport, Veranstalter kamen in Bezug auf die Coronamaßnahmen zu Wort und der Paratriathlonsport wurde u.a. ins Rampenlicht gerückt.



#02: Allgemein



COVID

HERWIG GRABNER & FRITZ SCHWARZ IM INTERVIEW

Wie schnell unser Alltag komplett auf den Kopf gestellt werden kann, haben wir alle in den vergangenen Monaten erlebt. Wie hat sich COVID auf die Arbeit im ÖTRV ausgewirkt und wodurch ist es gelungen, letztendlich zumindest einen Teil der geplanten Veranstaltungen durchzuführen? Herwig Grabner (Generalsekretär) und Fritz Schwarz (Technischer Direktor) haben diese Fragen in einem Interview beantwortet.

Von ursprünglich geplanten 92 Veranstaltungen konnte am Ende nur ein Teil durchgeführt werden. Wie ist es euch gelungen, trotz der eingeschränkten Möglichkeiten zahlreiche Topevents in Österreich auszurichten?

Herwig Grabner: Gemeinsam mit der Technischen Direktion des ÖTRV konnten wir im Schulterschluss mit den Veranstaltern ein COVID-Präventionskonzept installieren, welches europaweit für Aufsehen sorgte und dazu beitrug, dass die ersten Rennen, die überhaupt in Europa wieder durchgeführt konnten, hier bei uns in Österreich stattfanden.

Der Schlüssel war ein Einzelstart-Modell, das zwar das ursprüngliche Wesen eines Massenbewerbes nicht widerspiegelt, aber eben die Einhaltung der vorgegebenen Abstandsregelungen möglich machte. Nicht zuletzt aufgrund der Disziplin unserer Athleten war es damit möglich, doch eine bemerkenswerte Anzahl an Top-Events in Österreich durchzuführen.

Wer waren hier die größten Pioniere?

Herwig Grabner: Ganz sicher das Team von „Bestzeit Event & Sports“, das bereits im Juni einen Aquathlon veranstaltet hat, sowie das Team des Gmunden Triathlon, welches im Juli ein Comeback des Triathlonsports am Traunsee initiiert hat.

Aus diesen Events lernend, konnten wir mit der Staatsmeisterschaft in Wallsee für eine internationale Benchmark in der Umsetzung von Triathlonevents mit Einzelstartmodus sorgen. Ab diesem Zeitpunkt war es dann auch deutlich einfacher, die behördlichen Genehmigungen für die zu diesem Zeitpunkt noch motivierten Veranstalter zu erhalten.

Jeder einzelne Veranstalter hat dann dazu beigetragen, dass wir am Ende doch noch auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken konnten.

Was waren denn aus technischer Sicht die größten Herausforderungen bei den Events?

Fritz Schwarz: Natürlich waren insbesondere die technischen Teams vor Ort noch mehr gefordert als sonst. Zusätzliche Homologierungen mussten bereits im Vorfeld der Events durchgeführt werden, die das Präventionskonzept beinhalteten und je nach örtlicher Gegebenheit zur Umsetzung gelangten.

Die Herausforderung war aber auch für die Zeitnehmungsteams groß, denn der Einzelstart-Modus musste ja letztendlich auch mit korrekten Zielzeiten dargestellt werden.

Gibt es dennoch Auswirkungen, die man vielleicht sogar als positiv bezeichnen könnte?

Fritz Schwarz: Wenn man etwas Positives aus dieser Pandemie mitnehmen kann, ist es sicherlich die enorme Disziplin der Athleten, die Flexibilität der Veranstalter, die Kompetenz unserer technischen Mannschaft und vor allem auch ein für unseren Sport neues Element: Der Kampf jedes einzelnen Athleten gegen die Uhr, ganz ohne Windschattenhilfe, etwa beim Schwimmen und Radfahren, der sämtlichen Events einen neuen Charakter gab. Besonders positiv war der neue Modus natürlich für Einsteiger, da der übliche Körperkontakt beim Schwimmen häufig eine große Hemmschwelle darstellt.

Mit den Online-Briefings haben wir zudem ein neues Tool implementiert, das sicherlich auch nach der Pandemie weiterhin umgesetzt werden kann und welches den Athleten den Stress in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung nimmt.

International hat der ÖTRV gemeinsam mit den Veranstaltern ja sicherlich viel Aufmerksamkeit erhalten.

Herwig Grabner: Definitiv. Die weltweite Live-Übertragung von mehreren Bewerben hat auf jeden Fall für eine sehr positive Außenwirkung im internationalen Triathlonsport gesorgt. Dadurch konnte sich Österreich einen hervorragenden Namen machen – und hat, wie bereits erwähnt, auch einen Leitfaden für viele andere Veranstaltungsländer geliefert.



Ein herzlicher
Dank an unsere
Veranstalter!

autengruber
metall design
A-4812 Pinsdorf
Tel.: +43 7612/643
office@autengruber.at
www.autengruber.at

#03: Sportbereich



ELITE

ERSCHWERTE TRAININGSBEDINGUNGEN ANSTATT OLYMPISCHER SPIELE

Mit großer Zuversicht und optimistisch ging es für Österreichs Kurzstanzathleten ins neue Jahr. Nach 2008 gab es abermals die historische Chance, mit vier Athleten das Maximum an Quotenplätzen für die Olympischen Spiele auszuschöpfen. In einer Pressekonferenz zum Saisonauftakt, die Ende Jänner live auf ORF Sport+ übertragen wurde, stellten sich die Olympia-Aspiranten den Fragen der anwesenden Journalisten. Danach ging es in Vorbereitung auf Tokio (JPN) zum Klimalehrgang nach Thailand.

Dass nicht mal zwei Monate später das lange anvisierte Ziel Tokio wackelte, war zu diesem Zeitpunkt, ebenso wie alles was danach folgte, unvorstellbar. Bevor es zu internationalen (Ein-) Reisebeschränkungen kam, nutzte Lisa Perterer die Verschiebung (und spätere Absage) des WM-Serienauftakts in Abu Dhabi (VAE) für einen Ausflug in den Duathlon. Bei der ETU Duathlon-Europameisterschaft Anfang März holte die Kärntnerin, die in der internen Qualifikation bereits fix ein Ticket für Tokio (vorbehaltlich der Nominierung durch das ÖOC) gelöst hat, souverän den Europameistertitel. Die anschließenden Verschiebungen und Absagen von Wettbewerben stellten nicht nur die Athleten vor große Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien war ein Kraftakt notwendig, damit die Kaderathleten unter Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen ihrem Beruf als Triathleten nachgehen und weiterhin trainieren konnten.

DIE WELT IM (ERSTEN) LOCKDOWN

Der Lockdown und alle diesbezüglichen Beschränkungen zogen es nach sich, dass der internationale Rennkalender bis 30. Juni und der Olympia-Qualifikationsprozess generell für die ganze Saison ausgesetzt, sowie die Weltrangliste eingefroren wurde.

Österreichs Kaderathleten nutzten die spärlichen, dafür top-organisierten, nationalen Rennen und kämpften in den diversen Disziplinen bzw. über die diversen Distanzen um österreichische Staatsmeistertitel. Gold gab es beispielsweise für Therese Feuersinger und Luis Knabl (Sprintdistanz), Lisa Perterer und Lukas Hollaus (Olympische Distanz) sowie Julia Hauser und Tjebbe Kaindl im Aquathlon.

Erst im September gab es beim einzig verbliebenen WM-Serienbewerb in Hamburg (GER) unter Einhaltung eines umfassenden Sicherheitskonzeptes einen internationalen Vergleich, bei dem auch die Weltmeisterschaft ausgetragen wurde. Der Tirolerin Therese Feuersinger gelang dabei der Durchbruch im Elitebereich. Nach dem 10. Platz bei der U 23 WM 2019 bestimmte sie in der Hansestadt das Rennen im Schwimmen und auf dem Rad mit und erkämpfte schließlich auch hier den großartigen 10. Platz! Ein weiteres Top-Ergebnis gab es für die Tirolerin im WM-Teambewerb: In der Besetzung Feuersinger, Knabl, Hauser und Hollaus konnte man unter 19 Nationen mit Platz 9 erstmals ein Top 10 Resultat in diesem Format erreichen.

Bei den Herren war es 2020 neben den Arrivierten Luis Knabl (12. beim Weltcup in Karlsbad/CZE) und Lukas Hollaus (25. bei der WM in Hamburg/GER) vor allem der Vorarlberger Leon Pauer, der sich bei den wenigen internationalen Rennen im Kampf mit der Weltspitze gekonnt in Szene setzte. Nach seinem Europacupsieg in Olzтын (POL) schrammte der 23-Jährige beim Weltcup in Arzachena (ITA) nur knapp an den Top 10 vorbei, holte beim Europacup in Barcelona (ESP) den 6. Platz und schloss mit einem 15. Platz beim Weltcup in Valencia (ESP) seine bisher erfolgreichste Saison ab. Auf der aufgrund der Pandemie gesondert geführten „World Triathlon Weltrangliste 2020“ belegte er den hervorragenden 14. Platz.





NACHWUCHS

ÖSTERREICHISCHER NACHWUCHS MISCHT VORNE MIT

Im Nachwuchs gab es 2020 keine internationalen Hauptwettkämpfe. Die Junioren-EM, die Junioren-WM und die Jugend-Europameisterschaften mussten aufgrund von COVID allesamt abgesagt werden. Auch fanden insgesamt nur vier Junioren-Europacups statt, an denen jedoch keine österreichischen Athleten teilnahmen. Der Europäische Triathlonverband rief jedoch kurzerhand die „European Next Generation Challenge“ ins Leben, sodass es eine gute Alternative gab.

EUROPAWEITE „NEXT GENERATION CHALLENGE“

35 österreichische Nachwuchshoffnungen nahmen an der „Next Generation Challenge“ von Europe Triathlon teil. Es handelte sich dabei um einen Wettkampf über 400m Schwimmen und 3.000m Laufen. Die Athleten hatten dabei die Möglichkeit offizielle Testzeiten zu erzielen, welche in Punkte umgewandelt und von allen teilnehmenden Nationen an Europe Triathlon eingemeldet wurden. Wöchentlich gab es dazu ein virtuelles Ranking. Abhängig von den Leistungen gab es ein Zertifikat in Gold, Silber und Bronze. Die Ergebnisse der rot-weiß-roten Athleten dienten darüber hinaus zur Erreichung von Kaderkriterien.

Mit Tabea Huys und Jan Bader konnten in den Jahrgängen 2005 bzw. 2002 österreichische Athleten die Challenge für sich entscheiden. Insgesamt nahmen 555 Athleten aus 15 Nationen teil. Huys entschied mit ihrer Leistung die Wertung der Mädchen, während Bader overall den 2. Platz bei den Burschen belegte, und in seinem Jahrgang gewinnen konnte. Einen Stockerlplatz in der Jahrgangswertung weiblich 2002 gab es darüber hinaus noch durch Sarah Hämmerle zu verbuchen (3. Platz).



#03: Sportbereich



PARATRIATHLON

BRUNGRABER UND MATZINGER SIEGEN IN DOWN UNDER

Florian Brungraber (PTWC) und Günther Matzinger (PTS5) konnten am 29. Februar 2020 bei der ITU World Paratriathlon Series in Devonport/AUS den Sieg in ihren Klassen holen und sich damit wichtige Punkte auf ihrer „Road to Tokio“ sichern. Oliver Dreier landete auf dem 9. Platz (Klasse PTS4).

Stolz sind wir noch auf die zwei weiteren Para-Highlights in diesem Jahr:

DURCHFÜHRUNG DER 2. Ö(ST)M PARATRIATHLON IN ST. PÖLTEN

Am 13. September 2020 wurden im Rahmen des Fittest City Triathlons zum zweiten Mal in der Geschichte die Österreichischen (Staats-) Meisterschaften im Paratriathlon ausgetragen. Im COVID-bedingten Einzelstartmodus konnten sich Florian Brungraber (TriPower Freistadt, OÖ) in der Klasse PT Wheelchair, Günther Matzinger (TRI TEAM Hallein, S) in der Klasse PTS5 und Martin Falch (Raika Tri Telfs, T) in der Klasse PT4 jeweils die Staatsmeistertitel sichern.

Andreas Janisch (VSC ASVÖ Wien, W) holte sich in der Klasse PTS3 den Österreichischen Meistertitel.

PARATRIATHLONMODUL BEI TRIATHLONINSTRUKTORAUSBILDUNG

In Kooperation mit dem ÖBSV konnte beim Triathloninstruktor Anfang März in Wien ein Paratriathlonmodul durchgeführt werden. Das geplante Paratriathlonmodul beim Triathloninstruktor in Graz (Mitte März) musste aufgrund des COVID19-Lockdowns kurzfristig abgesagt werden.





AGE-GROUP

COVID-19 BEDINGTE ABSAGEN VIELER GROSSEREIGNISSE

Die Pandemie hatte leider – so wie in anderen Bereichen – auch auf den Age-Group Triathlonsport große Auswirkungen: Alle internationalen Meisterschaften, mit Ausnahme der Wintertriathlon EM und WM, sowie der Duathlon EM, mussten coronabedingt abgesagt werden.

Davon war leider auch die Heim EM in Walchsee, als internationales Highlight für unsere Athleten in Österreich, betroffen. Nach den Qualifikationen im Jahr 2019 hätte der ÖTRV wiederum eines der größten Teams unter den 43 europäischen Triathlonverbänden gestellt.

Mittlerweile hat Walchsee erneut den Zuspruch für die Durchführung der ETU Multisport Europameisterschaft von 24. bis 27. Juni 2021 erhalten und alle bisher qualifizierten Athleten können ihren Startplatz behalten.

Auch bei den ETU Sprinttriathlon Europameisterschaften in Malmö (SWE) waren bereits 50 ÖTRV Age-Group-Athleten fix gemeldet.

Zu Saisonbeginn konnte im Februar die Wintertriathlon WM Sprint- und Standard Distanz in Asagio (ITA) und die Wintertriathlon Sprint EM in Cheile Gradistei (ROU) durchgeführt werden. Bei der Wintertriathlon WM waren 25 Age-Group Athleten am Start und es konnten wiederum großartige Erfolge unseres Age-Group Teams verzeichnet werden.

Martina Donner, Waltraud Ritter, Richard Kirchler und Curt Maier sicherten sich je eine Goldmedaille bei der WITRI Sprintdistanz. Eva Maria Neubauer, Sabine Greipel, Marianne Hergouth und Maximilian Zduc erzielten die Silbermedaille und Christina Herbst und Joachim Rathbauer gewannen die Bronzemedaille in ihren Altersklassen.

Bei der Wintertriathlon EM in Cheile Gradistei (ROU) waren die ÖTRV Age-Group Athleten mit drei Goldmedaillen für Sabine Greipel, Marianne Hergouth und Joachim Rathbauer sowie einer Silbermedaille für Anton Hergouth, ebenso sehr erfolgreich.

Bei der Duathlon Europameisterschaft in Punta Umbria (ESP) war es einmal mehr Christian Siedlitzki, der die Bronzemedaille für Österreich mit nach Hause nahm.

Am 15. August 2020 gewann Richard Kirchler im Rahmen der ÖM Olympische Distanz in Thiersee seine hundertste ÖM-Goldmedaille.

Neben herausragenden Leistungen bei diversen internationalen Wettkämpfen in den 34 Jahren seiner beeindruckenden Karriere erreichte er 8 Weltmeister- (6x Gold, 2x Silber) und 8 Europameistermedaillen (5x Gold, 2x Silber, 1x Bronze) in den Disziplinen Wintertriathlon, Duathlon, Triathlon Sprint -und Kurzdistanz, in unterschiedlichen Klassen. Der ÖTRV gratuliert auf diesem Weg noch einmal herzlich zu den herausragenden Leistungen!



WINTERTRIATHLON STANDARD DISTANZ

VILLACH | 07.03.2020



Adrian Igerc
(LG Südkärnten | KTRV)

Carina Wasle

(Wave Tri-Team TS Wörgl | TRVT)

Österreichische StaatsmeisterInnen 2020

TRIATHLON SPRINTDISTANZ

WALLSEE | 25.07.2020



Therese Feuersinger
(Wave Tri-Team TS Wörgl | TRVT)

Alois Knabl
(Raika Tri Telfs | TRVT)

TRIATHLON OLYMPISCHE DISTANZ

THIERSEE | 15.08.2020



Lukas Hollaus
(TV Zell/See | STRV)

Lisa Perterer

(HSV Triathlon Kärnten | KTRV)

AQUATHLON

FERLACH | 22.08.2020



Julia Hauser
(Triathlonclub Kagran | WTRV)



Tjebbe Kaindl
(Wave Tri-Team TS Wörgl | TRVT)

TRIATHLON LANGDISTANZ

PODERSDORF | 05.09.2020



Jacqueline Kallina
(Team Ausdauercoach | NÖTRV)



Michael Weiss
(Tri Runners Baden | NÖTRV)

PARATRIATHLON SPRINTDISTANZ

ST. PÖLTEN | 13.09.2020 | PTWC M



Florian Brungrabner
(Tri Power Freistadt | OÖTRV)

PARATRIATHLON SPRINTDISTANZ

ST. PÖLTEN | 13.09.2020 | PTS4 M



Martin Falch
(Raika Tri Telfs | TRVT)

PARATRIATHLON SPRINTDISTANZ

ST. PÖLTEN | 13.09.2020 | PTS5 M



Günther Matzinger
(TRI-TEAM Hallein | STRV)

#04: Technischer Bereich



NATIONAL

INTENSIVE ARBEIT AN PRÄVENTIONSKONZEPT

Wie in allen anderen Bereichen war das „Coronajahr 2020“ auch für den TO-Bereich sehr herausfordernd. Nach dem ersten Lockdown wurde rasch die Entscheidung getroffen, ein Präventionskonzept zu erstellen, damit 2020 überhaupt Triathlon-Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Unter Hochdruck wurde in einer Expertengruppe in mehreren Onlinemeetings ein umfassendes Präventionskonzept erstellt, von der Technischen Kommission überarbeitet und dem Bundesministerium zur Begutachtung bzw. dem ÖTRV-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt.

Neben dem verpflichtend vorgeschriebenen Einzelstartmodus, Teilnehmerbeschränkungen, den Abstandsregelungen und Hygiene-Maßnahmen wurde für jede Veranstaltung auch ein TD vorgeschrieben. Die vom ÖTRV nominierten TDs führten gemeinsam mit allen Veranstaltern eine Homologierung unter Einhaltung des COVID-19 Präventionskonzeptes durch. Bei den Veranstaltungen waren die eingeteilten TDs vor Ort und unterstützten die Veranstalter bei der Durchführung des Wettkampfes.

Unser Dank gilt vor allem jenen TDs, die in der heurigen Saison eine Homologierung durchgeführt haben. Unter oft schwierigen Bedingungen und mit erheblichem Mehraufwand konnten jedoch trotz Corona zumindest 23 Veranstaltungen auf hohem Niveau durchgeführt werden.

AUSBILDUNG

Vom 25.9 – 26.9. wurde in Linz eine ÖTRV TO-Klausur durchgeführt. In einem regen Arbeitsprozess wurden 22 strategische Aufgaben für die kommende Olympiaperiode erarbeitet. Unter anderem die Durchführung von TO-Schulungen und eine Neuauflage der TO-Bekleidung. Im heurigen Jahr wurde aus gegebenem Anlass ein neues eLearning Tool für die TO-Ausbildung eingerichtet. Unter der Federführung von Werner Michalicka wurde dankenswerterweise das neue eLearning Tool ausgerollt. Es besteht somit die Möglichkeit das ÖTRV-TO-Basistraining online zu absolvieren. Mitte Dezember wurde ebenfalls das ChTO-Revalidierungstraining mittels eLearning Tool ausgerollt.

Der für das Jahr 2020 angesetzte ChTO-Kurs musste leider aufgrund der COVID-Pandemie bereits zweimal abgesagt werden und wird sobald wie möglich im Jahr 2021 nachgeholt.

NEUWAHLEN

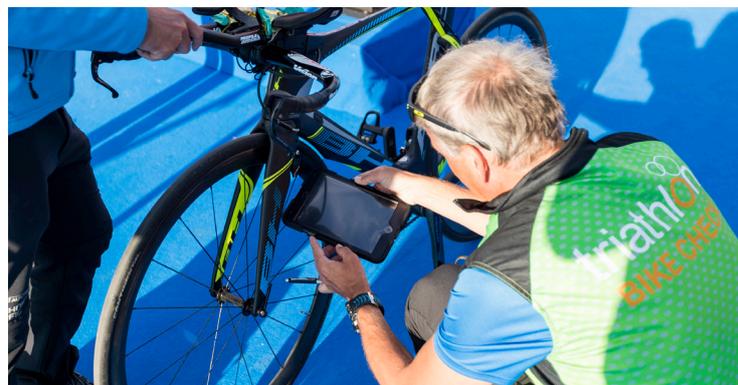
Fritz Schwarz wurde bei der Generalversammlung am 6. Juni 2020 erneut zum Technischen Direktor des ÖTRV gewählt. Ihm zur Seite stehen Werner Kreuzer und Werner Michalicka als Technische Direktoren Stv. Wir gratulieren herzlich zur Wieder- bzw. Neuwahl.

Helmut Palla (STRV) und Didi Hierzer (STTRV) legten nach langjähriger Tätigkeit die Funktion als Technische Koordinatoren in ihren Landesverbänden zurück. Herzlichen Dank an die beiden für die langjährige Tätigkeit und Weiterentwicklung des Technischen Bereiches in ihren Landesverbänden und der Technische Kommission in Österreich. Mit Silvia Kreuzer (STTRV) und Michael Salzmann (STRV) treten bereits langjährige TOs die Nachfolge der scheidenden TKs an. Auch in Wien gab es bei der Generalversammlung einen Wechsel an der Spitze. Zum neuen Technischen Koordinator wurde Bernhard Huszar gewählt. Wir bedanken uns beim scheidenden TK Benjamin Rauscher für seine Tätigkeit.

INTERNATIONAL

Auch im heurigen Jahr waren unsere TOs bei internationalen Bewerbungen im Einsatz. Oliver Laaber fungierte bei der World Triathlon Wintertriathlon WM in Asagio als technischer Delegierter. Fritz Schwarz war als Head Referee im Einsatz. Zudem war Florian Weismann noch als SFTO in Asiago (ITA) vor Ort.

Bei den Triathlon World Championships in Hamburg (GER) war Daniel Martin ebenso als Head Referee im Einsatz. Nicht nur in Hamburg, sondern auch beim ITU Weltcup in Arzachena (ITA) war Daniel Martin eingesetzt.



#05: Medienarbeit



VIELVERSPRECHENDER AUFTAKT IN EIN HERAUSFORDERNDES JAHR

Voller Zuversicht über tolle Leistungen der österreichischen Athleten im olympischen Jahr berichten zu können, begann das Jahr mit einer Auftakt-Presskonferenz. Erstmals standen Österreichs Triathlon-Kaderathleten live auf ORF Sport+ den Journalisten Rede und Antwort. Die anschließend beginnende Pandemie mit all ihren Auswirkungen und Einschränkungen spiegelt sich auch in den Zahlen der Medienarbeit wider: Die Medien wurden 2020 insgesamt 35-mal mit Informationen versorgt (-37,5% im Vergleich zum Vorjahr) und auf der Website des Verbandes wurden lediglich rund halb so viele Berichte veröffentlicht.



ERFREULICHE ZUWÄCHSE AUF WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Erfreulicherweise konnten die Zugriffszahlen auf der Website mit über 440.000 Besuchen gehalten bzw. sogar gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden (+0,7%).

Auch im Social Media Bereich konnten auf Facebook die Follower beibehalten und auf Instagram sogar kontinuierlich ausgebaut werden.

Hervorzuheben ist zudem, dass in Zusammenarbeit mit dem internationalen Verband insgesamt sechs hochkarätige nationale Bewerbe weltweite Beachtung fanden. World Triathlon übernahm nämlich die Livestreams der Veranstalter auf ihrer Plattform triathlonlive.tv.



#06: Jahresrückblick



JÄNNER

- ▶ Im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien standen Österreichs Triathlon-Olympiakandidaten den Medien Rede und Antwort. Die PK wurde live auf ORF Sport+ übertragen.

FEBRUAR

- ▶ Österreichs Kaderathleten absolvierten in Hinblick auf die Olympischen Spiele in Tokio (JPN) einen dreiwöchigen Klimalehrgang in Thailand.
- ▶ Beim Steeltownman Indoor Aquathlon in Linz fiel der Startschuss zum ÖTRV-Nachwuchscup 2020.
- ▶ International wurden die ersten Bewerbe corona-bedingt verschoben.
- ▶ Günther Matzinger und Florian Brungraber gelingt beim World Paratriathlon Series Rennen ein Auftakt nach Maß. Mit ihren Siegen sicherten sie sich wichtige Punkte auf ihrer „Road to Tokio“.
- ▶ Bei der Wintertriathlon-EM holte Romana Slavinec Silber. Vier Medaillen gab es für Österreichs Age-Group Athleten.

MÄRZ

- ▶ Carina Wasle und Adrian Igerc sicherten sich in Villach im Wintertriathlon den Staatsmeistertitel. Der Bewerb war gleichzeitig der Startschuss für den ÖTRV-Vereinscup 2020.
- ▶ Als Ersatz für den Corona-bedingt verschobenen (später dann abgesagten) WM-Serienauftakt in Abu Dhabi (VAE) wählte Lisa Perterer einen Start bei der ETU Duathlon-EM in Punta Umbria (ESP). Und es war eine sehr gute Entscheidung: Die Kärntnerin kürte sich souverän zur Europameisterin. Auch bei den Altersklassen-Athleten gab es eine rot-weiß-rote Medaille zu bejubeln.
- ▶ Der ÖTRV setzt Maßnahmen rund um die COVID-19-Pandemie.
- ▶ Die erste Ausgabe des Verbandsmagazins TRI IT! landet druckfrisch bei allen Lizenznehmern.
- ▶ Die Olympischen Spiele werden um ein Jahr verschoben. Der Qualifikationsprozess wird ausgesetzt und die Weltrangliste eingefroren.
- ▶ Die nationale Multisport- und Triathlonsaison steht unmittelbar bevor. Die ersten Veranstalter müssen auf die Coronavirus-Pandemie reagieren und verschieben ihre Bewerbe bzw. sagen sie ab.

APRIL

- ▶ Der internationale Rennkalender wird Anfang April bis mindestens 30. Juni 2020 ausgesetzt. Somit fallen auch der internationale Bewerb in Kitzbühel und die Multisport-EM in Walchsee-Kaiserwinkl dem Virus zum Opfer.
- ▶ Die Internationale Triathlon Union (ITU) gibt bekannt, den Olympia-Qualifikationsprozess erst wieder zu starten, wenn alle in Frage kommenden Athleten ausreichend Zugang zu Trainingsmöglichkeiten vorfinden und die Einreise in das jeweilige Veranstalterland möglich ist.

MAI

- ▶ Der ÖTRV-Nachwuchscup 2020 wird ausgesetzt.





JUNI

- ▶ Unter Einhaltung aller COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen wurde bei der ÖTRV-Generalversammlung Walter Zetting mit seinem Team einstimmig im Amt wiedergewählt.
- ▶ Eine Expertengruppe unter Federführung des ÖTRV erarbeitete ein Präventionskonzept für Triathlon-Veranstaltungen.
- ▶ Mit dem Aquathlon in St. Pölten wurde am 27.06.2020 die Sommer-Wettkampfsaison unter Einhaltung sämtlicher COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen und des ÖTRV-Präventionskonzeptes gestartet.

JULI

- ▶ Julia Hauser und Leon Pauger heißen im Juli die ersten Sieger eines Triathlons in der Saison 2020. Der Triathlon in Gmunden am 12. Juli war ein lang erwarteter Schritt zurück in die Normalität.
- ▶ In Podersdorf traten am 19. Juli nationale und internationale Top-Triathleten in einem neuartigen Jagdrennen über drei Disziplinen gegeneinander an.
- ▶ Im Rahmen des topbesetzten Mostimans wurden mit Therese Feuersinger und Luis Knabl die österreichischen Sprint-Staatsmeister gefunden. Der Tagessieg ging an den Norweger Kristian Blumenfelt.
- ▶ In Kooperation mit der ITU konnte sowohl der Bewerb in Podersdorf, als auch der Mostiman international auf triathlonlive.tv übertragen werden. Vier weitere nationale Bewerbe hatten danach ebenfalls die Möglichkeit das Angebot der ITU wahrzunehmen.
- ▶ Durch die Corona-bedingten Absagen mehrerer Bewerbe mussten nationale Meisterschaften neu vergeben werden.

AUGUST

- ▶ Die ETU Triathlon Europameisterschaft auf der Olympischen Distanz in Tartu (EST) musste abgesagt werden.
- ▶ Lisa Perterer und Lukas Hollaus holen beim Thiersee-Triathlon den Staatsmeistertitel auf der Olympischen Distanz.
- ▶ Die European Triathlon Union (ETU) ruft mit der „Next Generation Challenge“ einen länderübergreifenden virtuellen Wettkampf für den Nachwuchs ins Leben.
- ▶ Leon Pauger holte in Olzтын (POL) seinen ersten Europacupsieg.
- ▶ Julia Hauser und Tjebbe Kaindl holen sich in Ferlach den Staatsmeistertitel im Aquathlon.

SEPTEMBER

- ▶ Jaqueline Kallina und Michael Weiss küren sich in Podersdorf auf der Langdistanz zum Staatsmeister.
- ▶ Nachdem alle WM-Serienbewerbe bis auf Hamburg (GER) der Pandemie zum Opfer fielen, wurde in der Hansestadt die Weltmeisterschaft in einem Rennen ausgetragen. Therese Feuersinger erkämpfte dabei eindrucksvoll den 10. Platz.
- ▶ Strahlende Gesichter gab es beim Aloha Tri Kids-Bewerb in Traun, wo die österreichischen Nachwuchsmeister auf der Supersprint-Distanz gesucht und gefunden wurden.
- ▶ Zum bereits zweiten Mal in der Verbandsgeschichte wurden im Rahmen des Fittest City Triathlons die Österreichischen (Staats-) Meisterschaften im Paratriathlon ausgetragen.
- ▶ Der HSV Triathlon Kärnten sicherte sich zum bereits dritten Mal den ÖTRV-Vereinscup 2020.

ZERO D

#06: Jahresrückblick



OKTOBER

- ▶ Die COVID-19-Pandemie bremst auch die ÖTRV-Verbandsgala aus.
- ▶ Aus der Internationalen Triathlon Union (ITU) wird World Triathlon und aus der European Triathlon Union (ETU) wird Europe Triathlon.
- ▶ Der Vorarlberger Leon Pauger schrammte beim starkbesetzten Weltcup in Arzachena (ITA) nur knapp an den Top 10 vorbei.
- ▶ Tabea Huys und Jan Bader entscheiden in ihren Jahrgängen die europaweite „Next Generation Challenge“ für sich.
- ▶ Beim Europacup in Barcelona (ESP) zeigte Leon Pauger mit Platz sechs erneut auf.
- ▶ Der europäische Rennkalender 2021 wurde veröffentlicht. Die besten Triathleten werden demnach 2021 insgesamt zehn Tage in Österreich zu Gast sein. Kitzbühel richtet die erstmals stattfindende Supersprint-EM aus (18.-20. Juni 2021), die Multisport-EM wurde erneut an die Challenge Walchsee (24.-27. Juni 2021) vergeben und Wels ist am 26. Juni 2021 erstmals Junioren-Europacuport.

NOVEMBER

- ▶ Mit einem 15. Platz beim Weltcup in Valencia (ESP) schloss Leon Pauger seine erfolgreiche Saison ab. In der auf Grund der Coronavirus-Pandemie gesondert geführten Weltrangliste platziert sich der Vorarlberger auf dem sensationellen 14. Platz.
- ▶ Die COVID-Pandemie macht veränderte Bedingungen notwendig. So auch beim Steirischen Triathlonverband, der als erster Landesverband in Kooperation mit dem ÖTRV seine Generalversammlung als virtuelles Meeting durchführte.
- ▶ World Triathlon Präsidentin Marisol Casado wird im Amt bestätigt.

DEZEMBER

- ▶ Die Österreichischen (Staats-) Meisterschaften für 2021 und teilweise 2022 wurden vergeben.





ZERO

FEUERSINGER
AUT



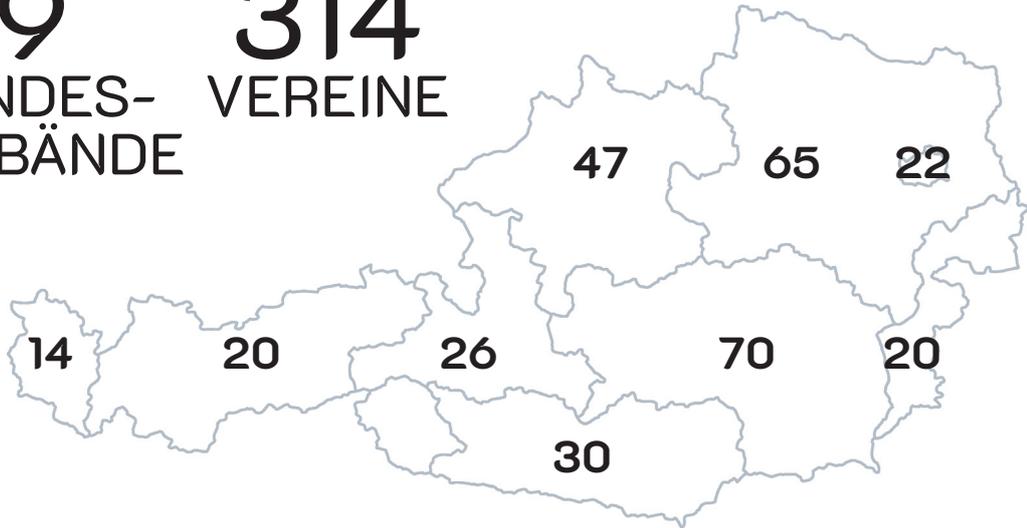
STEINBACH

2020 in Zahlen

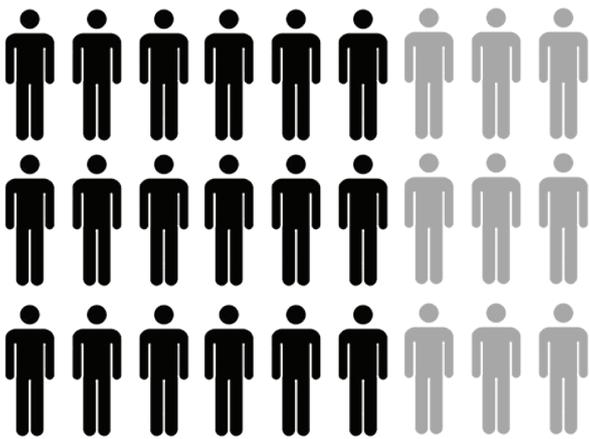
Der Verband

9 LANDES-
VERBÄNDE

314 VEREINE



69,7 % 30,3 %



1686 **2418** 732
♂ LIZENZNEHMER/
-INNEN ♀



92 ÖTRV-EVENTS (GEPLANT)
23 DAVON DURCHGEFÜHRT
19 MIT PRÄVENTIONSKONZEPT



6.620
TEILNEHMER
AN ÖTRV-EVENTS



341
TECHNICAL
OFFICIALS

285 TOs
40 CLTOs
11 NTOs
4 CTOs
1 ITO



218
TO-TAGES-
EINSÄTZE

Sport

INTERNATIONALE
MEDAILLEN

2

ELITE

15

AGE
GROUP

0

PARA



352

VERGEBENE
Ö(ST)M-MEDAILLEN

Medien

441.312
WEBSITE-
ZUGRIFFE



184
WEBSITE-
ARTIKEL

35
MEDIEN-
INFOS



1
TV-PRESSE-
KONFERENZ (LIVE)

14.408
FACEBOOK-
FOLLOWER



297
FACEBOOK-
POSTS

2.761
INSTAGRAM-
FOLLOWER



67
INSTAGRAM-
POSTS

6
EVENT LIVESTREAM
ÜBERTRAGUNGEN



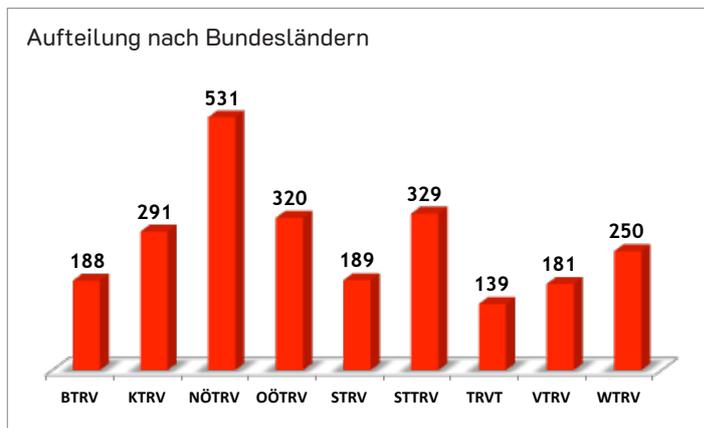
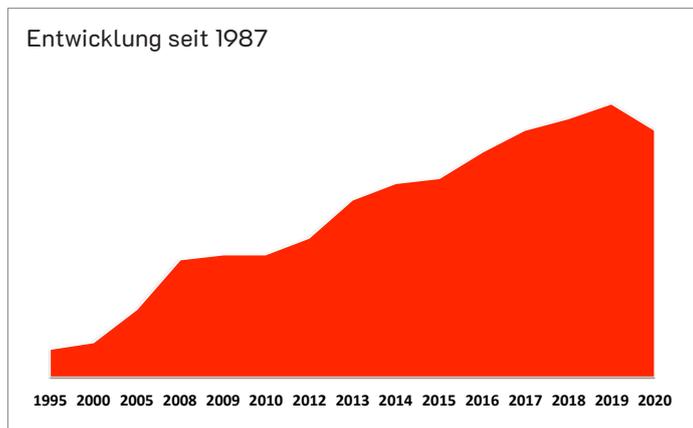
10.000
WELTWEITE LIVES-
STREAM VIEWS

#07: Verbandsstatistiken

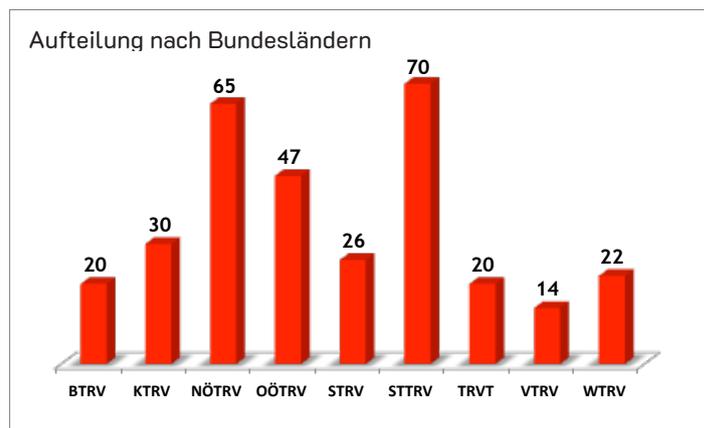
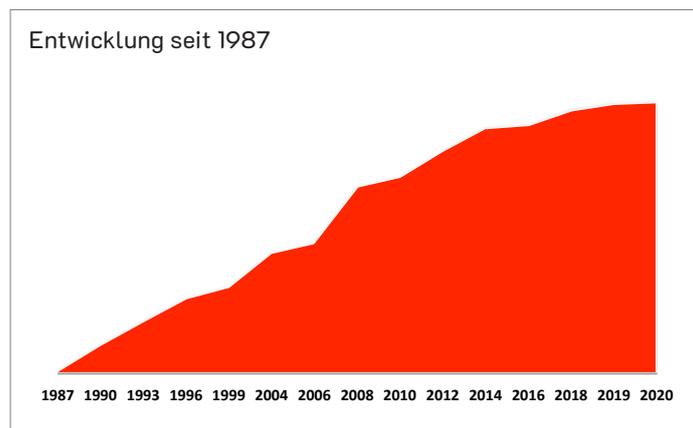
2020: EIN „BESONDERES“ JAHR

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen behördlichen Maßnahmen spiegeln sich natürlich auch in der ein oder anderen Statistik wider. Nur rund ein Viertel aller geplanten Veranstaltungen konnte 2020 unter strengsten Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Vor allem bei den Vereinen bleibt zu hoffen, dass diese die Pandemie gut überstehen und dass das Vereinsleben zukünftig wieder einen wichtigen Pfeiler im Zusammenleben darstellen wird.

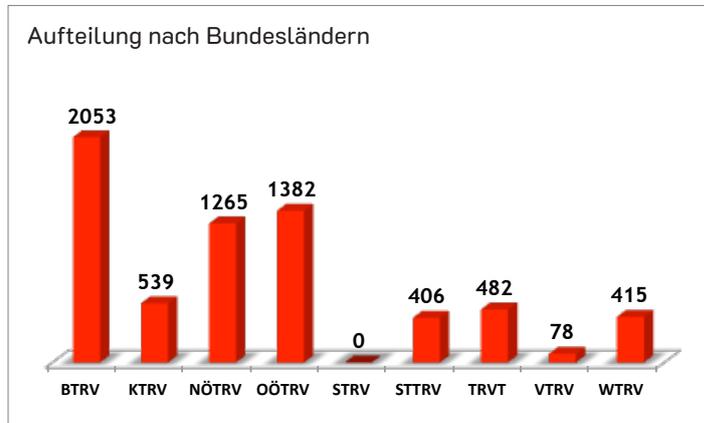
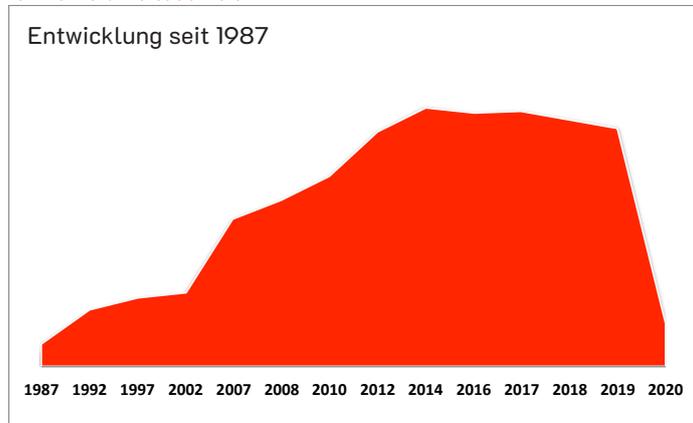
LIZENZEN



VEREINE



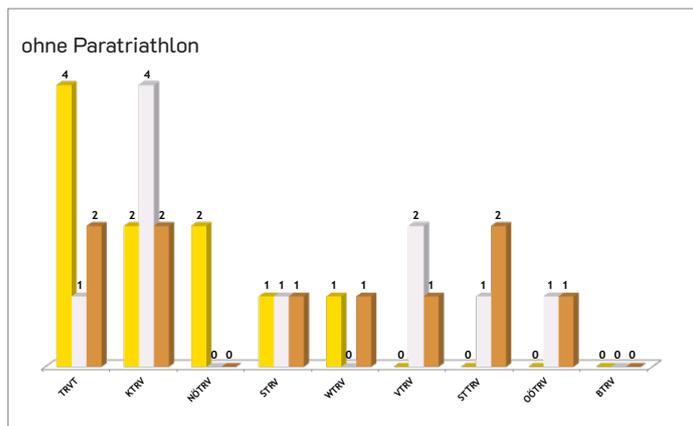
TEILNEHMER



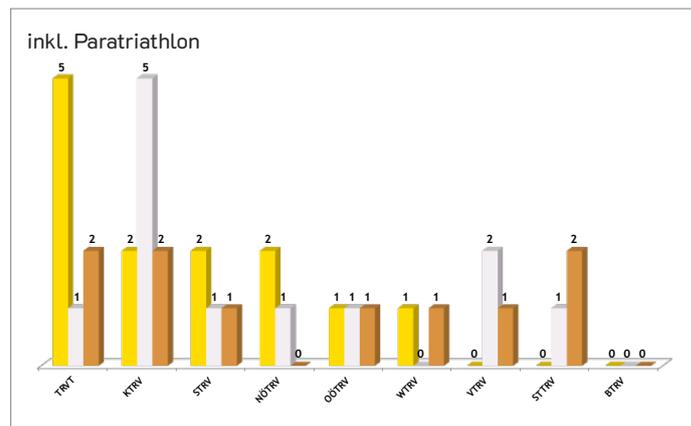
SIEBEN ÖSTERREICHISCHE (STAATS-) MEISTERSCHAFTEN DURCHGEFÜHRT

2020 war aufgrund der Corona-Pandemie ein mehr als außergewöhnliches Jahr. Trotz der sehr schwierigen Situation konnten letztendlich sieben der zwölf Österreichischen (Staats-) Meisterschaften erfolgreich durchgeführt werden. In Summe wurden 35 Medaillen bei Staatsmeisterschaften sowie 317 Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften vergeben. Bei den sieben Meisterschaftsbewerben waren 872 Athleten (295 Damen und 577 Herren) am Start.

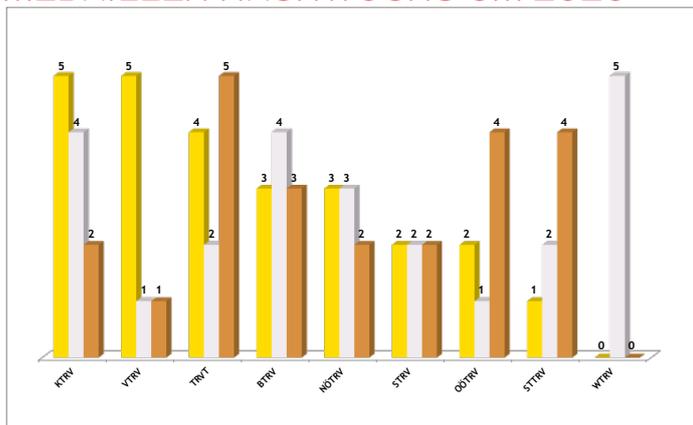
MEDAILLEN ÖSTM 2020



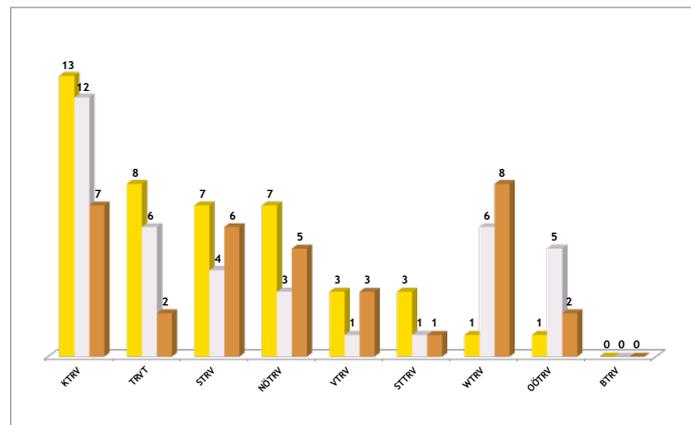
MEDAILLEN ÖSTM 2020



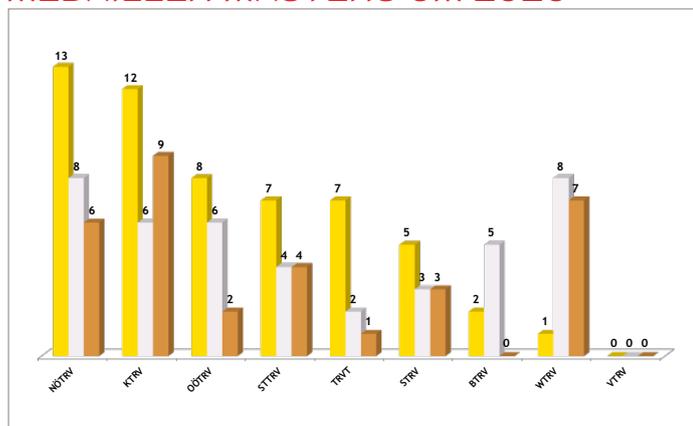
MEDAILLEN NACHWUCHS ÖM 2020



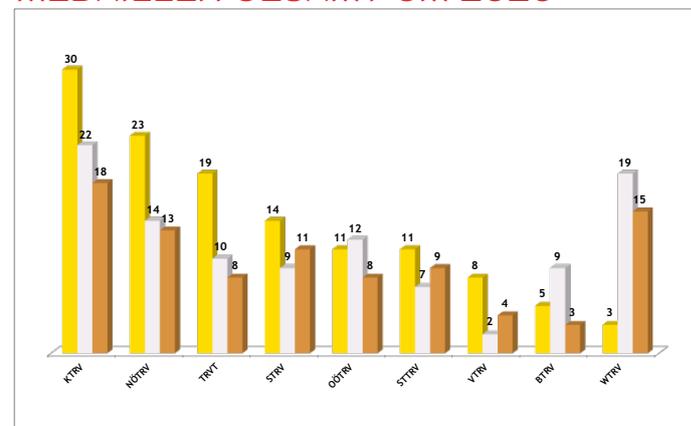
MEDAILLEN U23 / ELITE ÖM 2020



MEDAILLEN MASTERS ÖM 2020



MEDAILLEN GESAMT ÖM 2020



#08: Internationale Elventafel

ELITE

EM-MEDAILLEN

Gold:

Lisa Perterer (HSV Triathlon Kärnten)
Duathlon in Punta Umbria (ESP)

Silber:

Romana Slavinec (Kolland Topsport Asics Gaal)
Wintertriathlon in Cheile Gradistei (ROU)

AGE GROUP

WM-MEDAILLEN

Gold:

Martina Donner, W 45-49 (WFV Finkenstein am Faakersee)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Richard Kirchler, M 65-69 (1. TTC Innsbruck)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Curt Maier, M 75-79 (HSV Triathlon Kärnten)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Waltraud Ritter, W 60-64 (ATSV Ternitz Sektion Triathlon)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Silber:

Sabine Greipel, W 55-59 (MSC Rogner - Bad Blumau)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Marianne Hergouth, W 60-64 (SU TRI STYRIA)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Eva Maria Neubauer, W 35-39 (SU TRI STYRIA)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Maximilian Zdouc, M 55-59 (LG Südkärnten)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Bronze:

Christina Herbst, W 40-44 (Union LTU Linz)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

Joachim Rathbauer, M 60-64 (SV Gallneukirchen)
Wintertriathlon in Asiago (ITA)

EM-MEDAILLEN

Gold:

Sabine Greipel, W 55-59 (MSC Rogner - Bad Blumau)
Wintertriathlon in Cheile Gradistei (ROU)

Marianne Hergouth, W 60-64 (SU TRI STYRIA)
Wintertriathlon in Cheile Gradistei (ROU)

Joachim Rathbauer, M 60-64 (SV Gallneukirchen)
Wintertriathlon in Cheile Gradistei (ROU)

Bronze:

Anton Hergouth, W 70-74 (SU TRI STYRIA)
Wintertriathlon in Cheile Gradistei (ROU)

Christian Siedlitzki, M 55-59 (Triathlon Sportunion Gmunden)
Duathlon in Punta Umbria (ESP)



#09: Partner

INSTITUTIONEN



KOOPERATIONSPARTNER

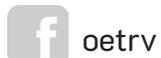


VERBÄNDE





Österreichischer Triathlonverband (ÖTRV)
Löwenzahnweg 7
4030 Linz
AUSTRIA



www.triathlon-austria.at